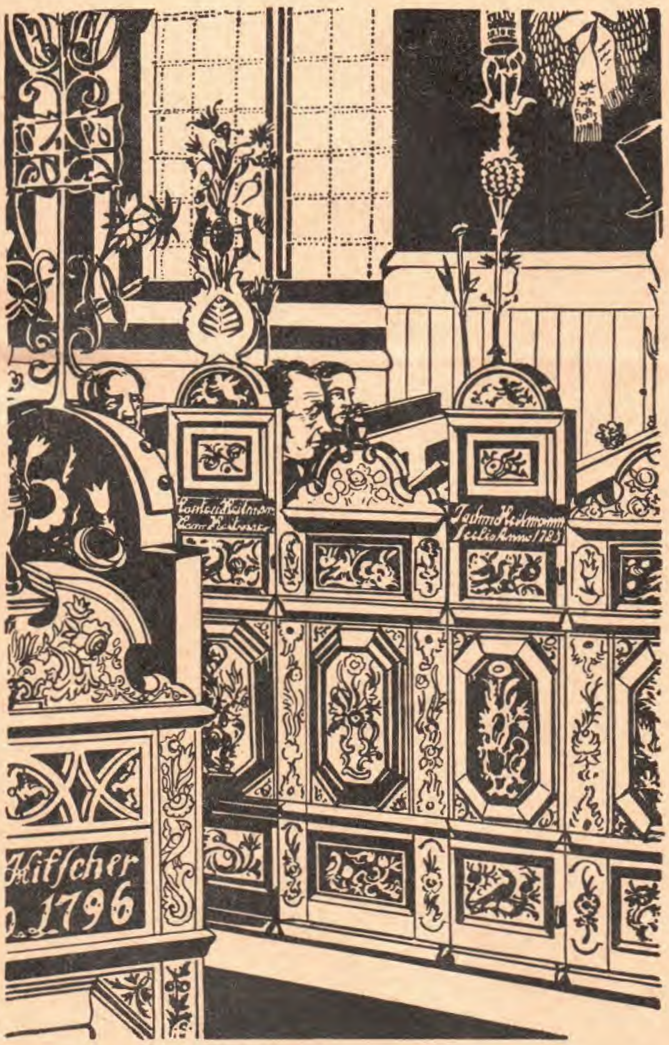
Z 17

UHLENHORSTER WARTE

Monatsschrift

DES UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS VON 1874, E. V.

10. Jahrgang | Hamburg, März 1959 | Nr. 3



Kirchengestühl in Altengamme

Entnommen dem Buch „Malerische Marschen" von Hans FORSTER, das wir in der Februar-Ausgabe besprochen haben.

Auswirkungen des Sieges

Eine Osterbetrachtung

Von Pastor Waldemar RODE, Heilandskirche

Wenn man so will, ist das Osterereignis das unanschaulichste von allen Ereignissen der Geschichte Gottes mit den Menschen. Die Geburt Jesu ist jedenfalls auf Grund der Weihnachtsgeschichte für jeden ein Ereignis, das man sich vorstellen kann; das Pfingstgeschehen, sofern es die Gemeinde Jesu Christi in der Welt, also die Kirche begründet, ist auch in diesem geschichtlichen Leben bis heute sichtbar, da es ja die christliche Kirche gibt. Aber Ostern, die Auferstehung des Herrn, ist das große Ereignis auf der Grenze des Irdischen.

Lesen Sie in dieser Ausgabe u. a.:

Den Toten zum Gedenken

Uhlenhorster Kirchentage

Hamburger Porträts: Der Senatsdiener

Erinnerung an Charles Darwin

Durch das Leiden und Sterben Jesu ist eine Verklammerung mit unserer Welt nach rückwärts gegeben — aber vom Grabe Jesu an nach vorwärts geht es ins Unanschauliche, nicht mehr Irdische hinein. Zwar hat Jesus seinen Jüngern die Gewißheit geschenkt, daß er lebt, indem er sich vor ihnen für Augenblicke sehen ließ und ihnen seine Aufträge erteilte, aber mehr auch nicht — und das genügte! Die dadurch entstandene Gewißheit war so stark, daß sie die Jünger „in alle Welt" in Bewegung setzte! Weil die Apostel sagen konnten: „Was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch", ist ihr Ansehen so groß gewesen in der jungen Christenheit.

Aber der Auferstandene, der mit irdischen Augen nicht gesehen wird, gibt Kraft und Trost, indem er sich mit seiner Kraft und seinem Wort hinter das Wort stellt, das in allen Jahrhunderten bis auf diese Stunde Menschen nahegebracht wird. Ohne das „Christus ist auferstanden", das am Ostermorgen erklingt, würde es keinen Trost, keine Zuversicht geben in unserer Welt der harten Tatsachen und der Lebensbedrohung vom ersten bis zum letzten Lebenstage. Man kann jahrelang, vielleicht jahrzehntelang, sein Leben in Beruf und Fa-

PELZ-KLOESSER
Mäntel von Meisterhand
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl in Qualitätspelzen zu günstigen Preisen
Hmb. 22, Hofweg 100 während des Aufbaus **Osterbekstraße 8**
Telefon 23 32 69

H. Kölln
Wein-Import · Spirituosen- und Likörfabrik
Gegründet 1888
HAMBURG 21

Aus der kommunalen Arbeit

Wir tagen in Oldenburg

Vom 7. bis 9. Mai findet, wie bereits mitgeteilt, der dritte DEUTSCHE BÜRGERTAG des Verbandes Deutscher Bürgervereine in Oldenburg statt, dessen Vorbereitungen auf vollen Touren laufen.

Die Veranstaltungsfolge sieht u. a. vor:

7. Mai (Himmelfahrt) abends zwangloser Begrüßungsabend.
8. Mai vorm. und nachm. Delegiertenversammlungen u. Arbeitssitzungen; abends öffentliche Kundgebung mit vielen Ehrengästen.
9. Mai vorm. Arbeitssitzungen, Abschlußsitzung der Delegierten und Vorstandssitzung;
nachm. Besichtigungen;
abends Oldenburger Heimatabend.

Die Veranstaltungen finden im wesentlichen in der großen Weser-Ems-Halle statt.

Für die Beratung in den Arbeitssitzungen vorgesehene Punkte:

1. Staatsbürgerliche Erziehung
2. Zeitungs- und Pressewesen
3. Schulfragen
4. Jugendschutzfragen
5. Verkehrsfragen
6. Krankenhaus- und allgemeine Gesundheitsfragen
7. Handel und Gewerbe
8. Lärmbekämpfung
9. Luft- und Wasserverunreinigung

Außer den Delegierten erwartet der VDB auch die Teilnahme einer größeren Zahl Freunde aus den Bürgervereinen mit ihren Damen. Für diese sind Besichtigungen und Rundfahrten vorgesehen.

Einzelheiten — auch wegen der Busbeförderung und der Unterbringung — sind bei dem Organisationsleiter Fritz Jenner, Hmb.-Niendorf, Tibarg 32 h, Tel. 58 15 71, zu erfahren. Um frühzeitige Anmeldung, evtl. über die einzelnen Vereine, wird gebeten.

Fragen der Bezirksverwaltung im ZA

Auf der Abgeordnetensitzung am 23. 2. machte der Bezirksleiter Hamburg-Nord, Regierungsdirektor Kurt Braasch, sehr beachtliche Ausführungen über die mit der Bezirksverwaltung gemachten Erfahrungen. Der Referent betonte hierbei auch die gute Zusammenarbeit mit den BV, von denen manche wertvolle Anregungen ausgegangen sind, die auch ausgewertet worden sind.

Auf die Einzelheiten des Referats müssen wir aus Platzgründen an dieser Stelle verzichten und verweisen unsere Leser auf das ausführliche Protokoll in der März-Ausgabe des „Hamburger Bürger".

Abschließend sei nur bemerkt, daß ein Abgeordneter des ZA sich gemüßigt sah, gegen den Bezirksleiter und das Bezirksamt Hamburg-Nord völlig unbegründete und unsachliche Angriffe zu erheben, die jedoch von allen Diskussionsrednern einmütig abgelehnt und verurteilt wurden.

Wenn dies auch nur ein Einzelfall war, so ist die Tatsache als solche trotzdem im Hinblick auf das bisherige gute Verhältnis zwischen Verwaltung und Bürgervereinen zu bedauern. Die Verwaltung ist stets für jede Kritik dankbar. Sie muß aber sachlich bleiben und darf nicht ins Persönliche übergreifen. Das war hier leider geschehen.

Helgoland in Sicht

Besorgen Sie sich rechtzeitig Karten für die nächste Helgolandfahrt des ZA am 31. Mai! Fahrpreis einschl. ein- und ausbooten nur 17 DM (statt 30 DM). Karten sind zu haben in der Geschäftsstelle: Tel. 47 68 44 (Maria-Louisen-Stieg 2e b. Galle).

---

milie führen, und man vermißt nichts und und weiß mit dem Evangelium vom neuen Leben Jesu nichts anzufangen — aber dann kann eine Stunde, eine Situation kommen, in der es uns wie Schuppen von den Augen fällt, was das bedeutet, daß Jesus lebt. Heiliges wird zertreten, Ehrwürdiges in den Staub gezogen, kindliches Vertrauen zerstört, Anständigkeit verhöhnt, Bescheidenheit lächerlich gemacht, Jugend verdorben, Leben vernichtet — diese brutale Wirklichkeit menschlichen Daseins läßt uns verzweifeln — und wir finden uns bei ehrlichem Zusehen sogar noch selbst darin verstrickt — und der, welcher selbst ein Opfer dieser Bestialität geworden ist — Jesus lebt! Wer diese Tatsache überdenkt, vermag von einem tiefgreifenden Trost erfüllt zu werden: an einer Stelle ist der Sieg da über all dies Niedrige und Furchtbare.

Diesem Sieger kann man sich anschließen. Dann wird das, was wir unanschaulich nannten, sehr wirksam in unserem Leben. Es verpflichtet uns, diesem Sieger Einfluß auf unsere Taten und unsere Gedanken zu gewähren. Es gibt uns eine große Hoffnung, die nämlich, daß Jesus uns an seinem ewigen Leben teilnehmen läßt.

Dadurch wird das Osterfest in einen sehr praktischen Zusammenhang gerückt. Was sein Inhalt ist, die Auferstehung Jesu, berührt unser alltägliches Leben dann sehr stark. Kraft, Hoffnung und Zuversicht ziehen bei uns ein. Unser Alltag ist gar nichts, was von Gott fern wäre, sondern wird von uns durchlebt mit neuer Freudigkeit, mit einer Freudigkeit, die wir dem verdanken, was zu Ostern geschah. Oder sind wir der Meinung, daß Freudigkeit unwichtig sei? Man sucht sie ja künstlich zu erzeugen durch allerhand Verbesserungen im Betriebe, im Betriebsklima, in den vier Wänden, die neu tapeziert werden — alles hat sein Recht und beweist, wie wichtig die Freudigkeit des Menschen in seiner alltäglichen Betätigung ist. Die von Ostern herkommende Freudigkeit ist ganz tief und umgreift den Menschen ganz und will Leib und Seele bewegen. Niemand braucht mehr in das schwarze Loch des Nichts des Todes zu starren. Wir können auf Christus sehen mit den inneren Augen unseres Geistes und werden ihn dadurch vollständiger erfassen, als wenn er in der Außenwelt sichtbar wäre. Das ist der Sieg des Glaubens, die innere Gewalt des göttlichen Sieges über uns und über den Tod.

Das große Erlebnis

auf unserer nächsten Monatsversammlung am Donnerstag, dem 2. April 1959, 20.15 Uhr, im Restaurant Bühring (früher Näser), Hamburger Straße 1b:

DAS FARBIGE ITALIEN VOM BRENNER BIS SIZILIEN,

herrliche Farbaufnahmen, erläutert und im Bild gebracht von Albert BURGDORF und Hermann WACHLIN.

Daneben eine kurze Tagesordnung:
Mitteilungen des Vorstandes
Anregungen aus der Mitgliedschaft.

Kommen Sie recht zahlreich und bringen Sie auch Ihre Freunde mit. Sie werden begeistert sein.
Die 1½stündigen Vorführungen werden durch eine Pause von 15 Minuten unterbrochen.

Voranzeige!

Bitte, notieren Sie:
Am Dienstag, dem 28. April 1959, spricht an gleicher Stelle die Chefin der Jugendbehörde, Frau Senator Paula KARPINSKI, zum Thema:
AKTUELLE JUGENDPROBLEME.

Der Vorstand

Jetzt auch in Uhlenhorst!

FAHRSCHULE DOERFLEIN

Hamburg 1 · Steinstraße 1, City-Hof-Passage · Ruf 33 21 23

Hamburg-Uhlenhorst · Hofweg 22 · Ruf 22 24 36

Nochmals der Kampf um die Haltestelle Mozartstraße

Wichtigster Punkt der Tagesordnung der letzten Ortsausschußsitzung am 20. 2. — jedenfalls für die Uhlenhorster — war die Verlegung der Straßenbahnhaltestelle Winterhuder Weg / Mozartstraße. Wer geglaubt hatte, nachdem rund 9000 Unterschriften für die Wiederherstellung des alten Zustandes abgegeben waren, die Publikumstribüne würde vor Andrang überlaufen, hatte sich allerdings sehr geirrt: Die Anteilnahme des Publikums war schwächer als jemals!

Ortsamtsleiter Dr. Redding gab an Hand einer schriftlichen Zusammenstellung noch einmal die Stellungnahme der verschiedenen Dienststellen bekannt und schlug dann im Einvernehmen mit dem Unterausschuß für Bau- und Verkehrsangelegenheiten des OA vor, doch wieder eine zweite Haltestelle am Winterhuder Weg einzurichten, und zwar hinter der Kreuzung Winterhuder Weg / Herder- und Schenkendorfstraße. Die Wiederherstellung des alten Zustandes selbst konnte auch der genannte Unterausschuß nicht befürworten. Immerhin wäre das eine Zwischenlösung, die ausprobiert werden kann und für die sich in erster Linie die Abgeordneten der CDU-Fraktion aussprachen.

Unter Punkt „Mitteilungen" gab Dr. Redding bekannt, daß jetzt auch in Barmbek Polizeirufsäulen aufgestellt werden sollen. Weitere Säulen sollen dann nach und nach auf der Uhlenhorst, soweit ein Bedarf vorliegt, erstellt werden. Weiter wies der Ortsamtsleiter auf das Konzert des Musikkorps der Schutzpolizei in der Aula der Gewerbeschule Averhoffstraße am 24. 2. hin. Leider war uns die Mitteilung zu spät zugegangen, so daß wir keine Vornotiz bringen konnten. Die Beteiligung des Publikums war aber, wie wir hörten, außerordentlich groß, so daß dieser Abend als ein voller Erfolg gebucht werden kann.

Inserieren

bringt Gewinn!

Sprechen Sie Ihre Kunden und Geschäftsfreunde durch eine Anzeige in der

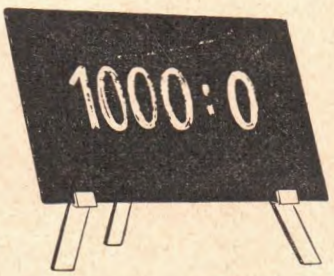
UHLENHORSTER WARTE

an.

Anzeigen nimmt jederzeit entgegen die Anzeigenleitung, Hamburg 39, Maria-Louisen-Stieg 2e (Galle), 47 68 44.

Gute Verbundenheit

Unserem Bericht über den Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Paul Plothe (Nr. 2/59) ist noch nachzutragen, daß auch der im 75. Lebensjahr stehende frühere Bezirksleiter Hamburg-Nord, Oberregierungsrat Obenhaupt, es sich nicht nehmen ließ, seinem alten Ortsamtsleiter persönlich zu gratulieren. Ein Zeichen schöner alter Verbundenheit. ag



1000 gute Gründe

sprechen

für das Sparen

aber kein vernünftiger dagegen

NEUE SPARCASSE VON 1864

NEUE SPARCASSE VON 1864

Hauptstelle: Hamburg 1, Glockengießerwall 21 **70 Zweigstellen**

ANKRA-UHREN · *Schmuck*
WMF-Bestecke
WMF-Geschenkartikel
Hans Grube
Uhrmachermeister und Juwelier
MUNDSBURGER DAMM 32
Telefon 22 37 67

Fein-Schuhreparatur
Hausschuhe, Pantoffeln
und Schuhbedarfsartikel
in großer Auswahl
Anton Wiss
Hamburg 22, Arndtstraße 11

KARL FRISCH
Buchbinderei
Versand- u. Feinkartonagen
Hamburg 22, Canalstr. 67
Ruf 22 18 95

Bürgervereinsarbeit und Mitgliedschaft

Wohnungsfragen im UBV

Im Mittelpunkt der gut besuchten Versammlung am 3. 3. — wir konnten auch eine Reihe neuer Mitglieder begrüßen — standen die sehr lebendigen und anschaulichen Ausführungen der Abgeordneten zur Hamburgischen Bürgerschaft, Frau Elsa Teuffert, zum Thema „Wohnungsfragen als soziales Problem".

Die Wohnungsnot in Hamburg ist auch heute noch, so begann die Referentin, katastrophal. Wer hat hieran Schuld? Sind es etwa die Flüchtlinge, besonders diejenigen aus der sowjetisch besetzten Zone?

Die Referentin glaubte diese Frage verneinen zu können und wies ausdrücklich darauf hin, das die SBZ-Flüchtlinge weder eine „Kennziffer" noch eine Punktzahl erhalten.

Was heißt Kennziffer? Eine solche bekommen in Hamburg nur diejenigen, die ihre Wohnung (oder Behausung) im öffentlichen Interesse räumen und untergebracht werden müssen, d. h. bei Straßenausbauten, die einen Abbruch von Gebäuden erforderlichen machen, Baufälligkeiten der Häuser usw. Die SBZ-Flüchtlinge werden ausnahmslos nur in Lägern untergebracht. Sie erhalten auch nicht die sogenannten 81 Punkte, die denjenigen zugeteilt werden, die am dringlichsten unterzubringen sind.

Leider müssen auch diese 81er heute recht lange auf Zuteilung von Wohnraum warten. Man bedenke: Februar 1955 hatten wir 5000 81er, im April 1958 über 15 000 und jetzt fast 20 000 (einschl. der Kennzifferfälle).

Sehr bemerkenswert: Auch die 81er müssen sich selbst um einen Wohnraum bemühen (Frage aus der Versammlung. Aber wie???); sie können nicht auf das Wohnungsamt warten wegen einer Zuteilung. Also: erst den Wohnraum suchen, dann allerdings sofort beim WA sich darum bewerben.

Sehr energisch - und begrüßenswert! - wies die Referentin das Märchen von den Schiebungen der Wohnungsämter zurück. Seit Jahren sind kaum irgendwelche Verfehlungen bekannt geworden. Das Personal der WA arbeitet sauber und korrekt. Im übrigen dürfte es bekannt sein, daß selbst etliche Mitarbeiter der WA heute noch keine eigene Wohnung besitzen, also selbst unzureichend untergebracht sind.

Ein besonderes Sorgenkind für die Verwaltung sind die Fürsorgefälle und die Kinderreichen, da sich die Hausbesitzer oft weigern, diese Familien aufzunehmen. Frage daher: Wohin mit diesen Menschen?

Untermietzimmer — auch das mußte gesagt werden — sind heute kaum noch zu annehmbaren Preisen zu bekommen. Was hier an Mietwucher geschieht — die Referentin gab eine Reihe amtlicher Zahlen bekannt —, kann nur als erschütternd bezeichnet werden. Im übrigen haben wir in Hamburg noch rund 100 000 Untermieter. Auch die Obdachlosenläger laufen über.

Personen, die ihren Wohnraum durch Kriegseinwirkung oder als Flüchtlinge (jenseits der Oder-Neiße-Linie) verloren haben, bekommen bekanntlich den sogenannten LAG-Schein nach § 347 LAG. Dieser Schein, das muß ausdrücklich betont werden, hat keinen Geldwert!. Er bestätigt nur, daß der Scheininhaber seinen Wohnraum verloren und noch nicht ausreichend wieder untergebracht ist. Er benötigt den Schein aber, um auf Antrag ein Wohnungsbaudarlehen aus den Mitteln des Lastenausgleichs zu erhalten. Diese Darlehen — das darf auch bemerkt werden — werden von den Ausgleichsämtern bzw. dem Landesausgleichsamt recht großzügig gewährt, so daß dadurch immerhin eine nicht kleine Zahl von Wohnungssuchenden zum Zuge kommt.

Fußpflege und Kosmetik
ANNI MENNE
Hamburg 22, Erlenkamp 17
Ruf 23 27 28

Dies waren — kurz zusammengefaßt — die wesentlichsten Punkte des ausgezeichneten Referats. Elsa Teuffert hatte leider nur allzu recht, wenn sie trotz der großen Bautätigkeit in Hamburg die Wohnungsfragen als eine soziale Angelegenheit erster Ordnung bezeichnete.

Dem mit Dank aufgenommenen Vortrag folgte eine ausgedehnte Aussprache, an der sich besonders unser Mitglied Dr. Eduard Uterharck sehr lebhaft beteiligte.

Ein fröhlicher Abend

Ein „Eisbeinessen" gehört nun schon zur Tradition unseres Vereins. Rund 40 Vereinsfreunde hatten sich am Abend des 16. 2. bei unserem Mitglied Anna Ludigkeit eingefunden (darunter auch einige neue Mitglieder), um sich nicht nur an dem ausgezeichneten Essen zu laben, sondern auch ein paar fröhliche Stunden innerhalb der großen Vereinsfamilie zu verleben.

So war wieder alles ganz groß: das erstklassige und mit viel Liebe zubereitete Essen wie auch die Stimmung. Wir wollen nicht verraten, wann die letzten Festteilnehmer ihre Behausung wieder erreicht haben ... Jedenfalls bewies dieser Abend wieder, daß auch ein geselliges Beisammensein der Mitglieder Freude bringt — und zusammenschweißt. Und so soll es auch in Zukunft gehandhabt werden.

Todesfälle

Am 17. 2. verstarb im Alter von 84 Jahren der frühere langjährige Schuhmachermeister in der Papenhuder Straße, Hermann Leisau, der seine letzten Lebensjahre in Langenhorn verbracht hatte. Ihm folgte im Alter von nur 59 Jahren am 27. 2. der Schneidermeister Johannes Stollberg, früher lange Jahre in der Adolfstraße wohnhaft, zuletzt Blumenau.

Alfred Galle gedachte der beiden Verstorbenen mit herzlichen Worten auf der Mitgliederversammlung am 3. 3.

Im März
verstarb der Seniorchef der Blumenhandlung F. A. Riechers Söhne, Alfred RIECHERS, im 78. Lebensjahr.

Wir haben den Angehörigen unser herzliches Beileid ausgesprochen.

Ein Friseur mit Frohsinn

Seit dem Jahre 1917 ist unser Mitglied, der Friseur Gustav Horn, auf der Uhlenhorst tätig, und zwar am Hofweg. Bereits 1921 wurde er Teilhaber bei dem alten Uhlenhorster Friseur Ernst Büchner; 1930 übernahm er das Geschäft ganz. Das Büchnersche Geschäft war — im Jahre 1867 gegründet — das erste Friseurgeschäft auf der Uhlenhorst und befand sich bis zum Jahre 1904 in der Kanalstraße.

Am 4. April wird Gustav Horn nunmehr 60 Jahre — wir wiederholen: sechzig Jahre —, die ihm wirklich niemand ansieht. Unermüdlich ist der Jubilar von früh bis spät für seine Kunden da — und immer steckt er voller Frohsinn und Lebendigkeit. Selbst der etwas vergrätzt den Laden betretende Kunde verläßt ihn wieder mit einem aufgeheiterten Gesicht; dafür sorgt Gustav Horn, der seine Kunden nicht nur verschönert, sondern sie auch seelisch betreut.

Ein Wort an unsere Leser:
Wir bitten, bei Einkäufen und Aufträgen möglichst unsere Inserenten zu berücksichtigen und dann auf die Anzeige in unserem Blatt Bezug zu nehmen.

Wünschen wir ihm weiterhin Gesundheit und gute Laune für die kommenden Lebensjahre, auf daß er auch noch recht lange in seiner Freizeit an seiner geliebten Alster spazieren gehen kann.

Silberne Hochzeit

25 Jahre sind es am 31. März her, daß unser langjähriges Mitglied, der Uhlenhorster Tischlermeister Walter Jobst, seine Käthe vor den Traualtar geführt hat. Nun soll in dem schönen Heim in Hamburg-Lemsahl, Hauskoppel 11, silberne Hochzeit gefeiert werden. Die Kinder Rolf und Ursula werden den Eltern den Tag verschönern, und wir, der UBV, gratulieren herzlich zu diesem Festtag.

50 Jahre Bäckerei Hermann Kruse

Auf ein 50jähriges Bestehen kann am 1. April 1959 die altbekannte Uhlenhorster Bäckerei und Konditorei Hermann Kruse in der Herderstraße zurückblikken. Von dem damaligen Inhaber Hermann Kruse gegründet, der im Jahre 1931 verstarb, steht die alte Firma genau 50 Jahre auf dem gleichen Platz. Nur in den Jahren 1944 bis 1946 mußte sie vorübergehend weichen, nachdem die Bomben in wenigen Stunden alles zerstört hatten, was man in 35 Jahren aufgebaut hatte. Vor einigen Jahren ist die Verkaufsstelle dann neu umgebaut worden und präsentiert sich jetzt in moderner, geschmackvoller Form.

Die Witwe von Hermann Kruse, heute 77 Jahre alt, ist noch am Leben und stets am Geschäft interessiert. Der Betrieb selbst wird tatkräftig von der Tochter Elisabeth mit einem Mitarbeiterstab von fast 15 Personen geleitet.

Wir gratulieren unserem Mitglied herzlich und wünschen weiterhin guten Erfolg!

Unsere Geburtstagskinder

70. Geburtstag 20. 3. Felicitas Warneke
80. Geburtstag 15. 4. Alexander Gleichman v. Oven
82. Geburtstag (nachträglich) 7. 3. Georg Dreyer

Herzlichen Glückwunsch!

Neuaufnahmen

Wir begrüßen herzlich die nachstehenden, dem UBV ab Februar beigetretenen neuen Mitglieder und hoffen, daß sie sich in dem Kreis unserer jetzt erfreulich groß gewordenen Vereinsfamilie wohl fühlen werden.

Die letzten Namensmeldungen sind wie folgt zu berichtigen:
statt Erich Knüller, Damen- und Herren-Friseur, muß es richtig heißen: Erich KNÜTTER;
unter Dr. Jürgen THOMAS muß es richtig heißen: ZAHN-Facharzt für Kieferorthopädie.

Der Vorstand

Brigitte Angerstein, Kauffrau
Hmb. 22, Winterhuder Weg 21
Heinz Axmann, Konditorei und Café
Hmb. 22, Herderstr. 6
Rolf Bartels, Textilhandelsvertreter
Hmb. 22, Schwanenwik 29
Erwin Baumann, Schlachtermeister
Hmb. 22, Schumannstr. 62
Johs. Beitz, Zahnarzt
Hmb. 22, Bartholomäusstr. 66
Sophie Bergtold, Gemüseeinzelhandel
Hmb. 22, Bachstr. 62
Anita Blochmann, Kunstgegenstände
Hmb. 22, Hofweg 50
H. Böttcher, Böttchers Stuben
Hmb. 22, Mundsburger Damm 45
Paul Bohl, Gastwirt
Hmb. 22, Mozartstr. 27
Bernhard Bolius, Kürschnermeister
Hmb. 22, Overbeckstr. 13
Dr. Walter Brockmöller, prakt. Arzt
Hmb. 22, Bachstr. 22
August Busch, Polstermöbel-Innendekoration
Hmb. 22, Heinrich-Hertz-Str. 37
Hermann Claassen, Fordwerkstätte
Hmb. 22, Beim Alten Schützenhof 6-8
Horst Cohrs, Obst und Gemüse
Hmb. 22, Uhlenhorster Weg 47
Melida Daase, Strickwarenfabrikation
Hmb. 22, Petkumstr. 5
John Eckhoff, Helfer in Steuersachen
Hmb. 22, Mundsburger Damm 34
Louise Espersen, staatl. gepr. Masseurin
Hmb. 22, Overbeckstr. 2

1909 50 JAHRE 1959
1. April

HERMANN KRUSE

BÄCKEREI UND KONDITOREI
HAMBURG 22 · HERDERSTR. 26
TELEFON 22 32 73

Seit 50 Jahren das führende Haus auf der Uhlenhorst

Maria Wefer, Hausfrau
Hmb. 22, Papenhuder Str. 35
Frieda Fabig, Damen-Friseur-Salon
Hmb. 22, Arndtstr. 2a
Kurt Fischer, Klempnermeister
Hmb. 22, Oberaltenallee 51
Albert Flägel, Lebensmittel-Feinkost
Hmb. 22, Zimmerstr. 30
Paul Friedrich, Tabakwaren
Hmb. 22, Winterhuder Weg 124
Hans Gerckens, Sportbekleidung
Hmb. 22, Humboldtstr. 76
Hermann Gaedcke, Großhandel in Parfümerien, Seifen- und Friseurbedarf
Hmb. 22, Bachstr. 8
Fritz Hennig, Orient-Teppich-Lager
Hmb. 22, Winterhuder Weg 74
Willy Hillmer, Frack- u. Smoking-Verleih
Hmb. 22, Hofweg 72
Dr. med. H. Hintzelmann, prakt. Arzt
Hmb. 22, Uhlenhorster Weg 6
Otto Knaack, Lebensmittel
Hmb. 22, Schumannstr. 58
Kläre Käshammer, Fußpflege
Hmb. 22, Herderstr. 23, I.
Selma Kaltschmidt, Friseurmeisterin
Hmb. 22, Petkumstr. 21
Hermann Keese, Möbelhandlung
Hmb. 22, Bachstr. 74a
Hans Knorr, Bäckermeister
Hmb. 22, Bachstr. 52/54
Ruth Lilja, Dipl.-Kosmetikerin
Hmb. 22, Immenhof 31
Kurt Lübbers, Blumenhaus
Hmb. 22, U-Bahnhof Mundsburg
Elfriede Mackens, Obst und Gemüse
Hmb. 22, Hofweg 67
Herta Müller, Gastronomin (Uhlenstübchen)
Hmb. 22, Beim Alten Schützenhof 4
Emil J. Neff, Spirituosenfabrik
Hmb. 22, Hofweg 72
NORDKÄLTE GmbH KLASEN & Co. Kühlanlagen
Hmb. 22, Mundsburger Damm 45
Fritz Oellerich, Tischlermeister
Hmb. 22, Arndtstr. 18-20
Fritz Peters, Gaststätte „Mundsburg-Klause"
Hmb. 22, Mundsburger Damm 34
Emil Printz, Tischlermeister
Hmb. 22, Hofweg 61a
Ursula Reinhardt, Friseurmeisterin
Hmb. 22, Arndtstr. 37
Mathilde Rohn, Hausfrau
Hmb. 22, Adolfstr. 18
Eveline Roth, Wäscherei
Hmb. 22, Beim Alten Schützenhof 10
M. Schicketanz, Schlüssel-Schlosserei
Hmb. 22, Uhlenhorster Weg 16a
Herbert Schmiedecke, Tischlermeister
Hmb. 22, Heinrich-Hertz-Str. 133-137
Catharine Schneider, Hausfrau
Hmb. 22, Immenhof 19
Willy Schrader, Garagen, Tankstelle
Hmb. 22, Bachstr. 5
Dr. Inge Schröder, Zahnärztin
Hmb. 22, Richterstr. 5
Walter Schröder, Auto-Lackiermeister
Hmb. 22, Beim Alten Schützenhof 2 c-d
Friedrich Schünemann, Kaufmann
Hmb. 22, Schwanenwik 33
Walter Schultrich, Olympia-Palast
Hmb. 22, Bachstr. 72
Hans-Joachim Schulze & Co. GmbH, Kaufmann, Hmb. 22, Hartwicusstr. 20
Dr. med. Karl-Friedrich Schweiger
Facharzt für Orthopädie
Hmb. 22, Papenhuder Str. 34
Dr. med. F. Schwemmler
Facharzt für Nervenkrankheiten
Hmb. 22, Hofweg 49
M. Sebek, Damenkleider
Hmb. 22, Kanalstr. 2
Werner v. Spiegel, Handelsvertreter
Hmb. 22, Hofweg 53
Annemarie Stecher, Webmeisterin
Hmb. 22, Mundsburger Damm 36
Helga Strothmann, Expreß-Reinigung
Hmb. 22, Mundsburger Damm 26
M. H. Surau, Heilpraktikerin
Hmb. 22, Papenhuder Str. 25
Fritz Thede, Eisenwaren
Hmb. 22, Winterhuder Weg 74
Willi Toborg, Kaufmann
Hmb. 22, Winterhuder Weg 38
Elsbeth Ulbrich, modische Textilien
Hmb. 22, Winterhuder Weg 46
Lisa Voit, Friseurmeisterin
Hmb. 22, Schumannstr. 66

Ihre chemische
SCHNELLREINIGUNG
Mozartstraße 28
sorgsam - preiswert - kürzester Liefertermin
AXEL VON HARTMANN
23 05 33

LOUISE Dorsay
moda italiana
Hamburg 22, Papenhuder Str. 30
Ruf 23 78 64
Pullover - Tücher - Modeschmuck

Anni Wiechmann, Wäscherei
Hmb. 22, Heinrich-Hertz-Str. 33
Dr. Richard Wiener, Zahnarzt
Hmb. 22, Uhlenhorster Weg 13
Fritz Winkler, Zahnarzt
Hmb. 22, Winterhuder Weg 19
Emma Wilson, Schuhmachermeisterin
Hmb. 22, Uhlenhorster Weg 19
Friedrich Wodrich, Kaufmann
Hmb. 22, Bachstr. 24
Arthur Wulf, Wäscherei
Hmb. 22, Schubertstr. 17
Ernst Zielke, Milch und Feinkost
Hmb. 22, Hartwicusstr. 20
Dr. med. Alf Bäker, Chirurg
Hmb. 22, Adolfstr. 37
Henry Carl Becker, Kaufmann
Hmb. 22, Zimmerstr. 18
Dr. med. Hans Behrens, prakt. Arzt
Hmb. 22, Erlenkamp 3
Dr. med. Albert Braun, Arzt
Hmb. 22, Uhlenhorster Weg 53
Hermann Bruns, Kürschnermeister
Hmb. 22, Papenhuder Str. 33
Walter Conow
Kaufmann in Firma Wilhelm Beneking
Hmb. 22, Winterhuder Weg 59
Dr. med. K. H. Haake, prakt. Arzt
Hmb. 22, Papenhuder Str. 39
Rolf Hadler, Handelsvertreter
Hmb. 22, Hamburger Straße 72
Gertrud Hölterling, Abteilungsleiterin
Hmb. 22, Papenhuder Str. 31
Elise Köhler, Holsten-Gaststätte
Hmb. 22, Gluckstr. 13
Walter Koopmann, Zahnarzt
Hmb. 22, Winterhuder Weg 112
Firma Hugo Krei & Co. KG
Elektrogroßhandel
Hmb. 22, Wagnerstr. 12
Gerhard Lange, Blumenhandel
Hmb. 22, U-Bahnhof Wagnerstraße
Anni Lübberstedt
Einzelhandel (Spirituosen usw.)
Hmb. 22, Erlenkamp 7
Erich Müller, Kaufmann (Etiketten)
Hmb. 22, Erlenkamp 13
Gustav Naujoks, Textil-Einzelhandel
Hmb. 22, Hamburger Str. 76
Hans Opfer, „Television"
Hmb. 22, Wagnerstr. 30
Carl Petersen
Auto- und Motorrad-Fahrschule
Hmb. 22, Papenhuder Str. 49
Hans Pfennigstorf, Kaffee-Groß-Rösterei
Hmb. 22, Petkumstr. 21
Lulu Rau, Leihbücherei
Hmb. 22, Papenhuder Str. 45
Franziska Richter, Diplom-Kosmetikerin
Hmb. 22, Uhlenhorster Weg 22
Hugo Steinebach, Frucht und Gemüse
Hmb. 22, Mundsburger Damm 35
Firma Terra-Tourist-Reisedienst
Lieselotte Gest
Hmb. 22, Mundsburger Damm 65

Einladung

zur Besichtigung der Kaffee-Import-Firma und Großrösterei
JOHANNES SCHULL
in Hamburg-Hohenfelde, Schröderstraße 41,
am
Montag, dem 20. April 1959,
16.30 Uhr.

Mit dieser, uns von der obigen Firma zugegangenen Einladung zur Besichtigung eines hochinteressanten Betriebes hoffen wir, unseren Mitgliedern eine besondere Freude zu machen.

Da nur eine beschränkte Anzahl von Teilnehmern zugelassen ist (nach der Besichtigung reicht uns die Firma einen Imbiß), ist vorherige schriftliche Anmeldung in der Geschäftsstelle, Hamburg 39, Postfach (Galle), erforderlich. Jeder Teilnehmer bekommt, entsprechend dem Eingang seiner Anmeldung, eine schriftliche Bestätigung. Ohne eine solche ist der Einlaß leider nicht möglich. Anmeldungen können ab sofort nach Erscheinen dieser Ausgabe erfolgen. Letzter Termin: 5. April 1959.

Carl Weymann, Antiquitäten
Hmb. 22, Erlenkamp 18
Alfredo K. Behrens, Kaufmann
Hmb. 22, Hofweg 57/59

Denken Sie rechtzeitig an das

Osterfest

HEINZ GÖDEKE

Gold- und Silberschmiede

Reparaturen - Neuanfertigungen

HAMBURG 22

Mundsburger Damm 54

Ruf 22 22 19

Den Toten zum Gedenken

437 Tote und Vermißte haben die beiden Schulen Realgymnasium Barmbek und Oberrealschule auf der Uhlenhorst (1943 zerstört) aus dem zweiten Weltkrieg zu beklagen.

Jetzt endlich, 14 Jahre nach Beendigung des Krieges, war es möglich, in dem Schulgebäude Osterbekstraße eine Gedenktafel zu enthüllen.

Rund 500 Personen, ehemalige Lehrer und Schüler sowie viele Angehörige, hatten sich zu der eindrucksvollen Feierstunde am 13. März eingefunden.

Dr. Erichson, der ehemalige Direktor des Gymnasiums Uhlenhorst-Barmbek, hielt die zu Herzen gehende Gedächtnisrede, bei der er auch der Toten des ersten Weltkrieges, insbesondere seines 1914 gefallenen Direktors Ernst Grimsehl gedachte. Das Ehrenmal, entworfen von dem künstlerischen Beirat der Friedhofsverwaltung LISSOW, stellt eine lebensgroße Frauengestalt in trauernder Haltung und Gebärde dar, die sich als Relief hell aus einer Tafel von grünem Dolomit heraushebt. Unterhalb des Bildnisses, das an der Wand befestigt ist, befindet sich, in die Mauer eingelassen, eine Zinkkassette zur Aufnahme der Pergamentrollen mit den Namen der Gefallenen und Vermißten. Eine Bronzeplatte trägt die Aufschrift

„Unsere Gefallenen und Vermißten
1939 — 1945
Die ehemaligen Schüler und Lehrer der Realschule und des Realgymnasiums Barmbek und der Oberrealschule auf der Uhlenhorst."

Die eindrucksvolle Feier wurde eingeleitet mit dem Präludium C-Dur von J. S. Bach und schloß mit dem vierstimmigen Chor zu „Ave, verum corpus" von Mozart. Dann wurden von den Angehörigen der Gefallenen viele Blumen am Ehrenmal niedergelegt.

*

Wie wir hörten, sind die Kosten für das Ehrenmal erst zu zwei Drittel gedeckt. Wer sich noch mit einer Spende beteiligen will, überweise seinen Betrag auf das Po-Konto Walter Wienecke, Po 721 24, dem Geschäftsführer der „Vereinigung Uhlenhorst". Auch der UBV hat sich mit einer Spende von 10 DM beteiligt. ag

BLUMEN IN ALLE WELT · INTERFLORA · FLEUROP

Fleurop-Dienst

Denken Sie an das Osterfest

Blumen erfreuen immer

BLUMEN-SCHLÄTEL

Hamburg 22

Hartwicusstraße 6 · Telefon 22 21 66

Der gute Haarschnitt

auf der Uhlenhorst wie immer bei

Friseur GUSTAV HORN

Hofweg 29

Parfümerien zu Originalpreisen in großer Auswahl

Das behagliche Haus an der Mundsburg

Waldemar Bühring

Café - Restaurant - Gesellschaftsräume

Kegelbahn

Erstklassige Küche von 9 bis 2 Uhr

Gesellschaftsräume frei für Betriebsfeiern, Konfirmationen, Hochzeiten usw.

Neu eröffnet

DAMEN-SALON Voit

Um Ihren geschätzten Besuch bittet

Lisa Voit

Uhlenhorst · Schumannstr. 66 · 23 88 12

Uhlenhorster Kirchentage

Wie wir schon kurz im Dezember berichteten, finden vom 19. bis 25. Oktober 1959 die

Uhlenhorster Kirchentage

statt.

Hierzu schreibt uns unser Mitglied Pastor Waldemar RODE:

Vielleicht ist es der Evangelischen Kirche seit langer Zeit zum ersten Male gelungen, den engen Kreis der speziell am kirchlichen Leben interessierten Menschen zu durchbrechen, als der Evangelische Kirchentag zu einer Erscheinung des öffentlichen Lebens wurde. Er ist es in ganz Deutschland und darüber hinaus, nicht nur in den Städten, in denen er jeweils stattfand. Es ist dadurch wieder etwas davon deutlich geworden, daß evangelisches Christentum nicht für sich selbst da ist, sondern für alle. Nichts ist verhängnisvoller, als zu glauben, daß Christentum von einer kleinen Gruppe von Interessierten gepachtet sei. Das Schlagwort „Religion ist Privatsache" gehört in das Arsenal der Religionsfeindschaft. Wenn es wahr ist, daß Gott für alle Menschen da ist, dann kann auch der Glaube an ihn uns nicht isolieren von der Verantwortung für alle Menschen. Das scheint der Evangelische Kirchentag unserer Öffentlichkeit wieder deutlich vor Augen gestellt zu haben. Weil das so ist, darf der kommende Uhlenhorster Kirchentag nicht eine intern kirchliche Veranstaltung sein. Er wendet sich an alle Uhlenhorster. Schließlich betrachtet sich ja auch die geordnete kirchliche Gemeinde als Treuhänderin in der Verwaltung der Heilandskirche und des Gemeindehauses für die ganze Uhlenhorst. Bei der Wiederherstellung der Kirche haben wir es erfahren dürfen, daß das Vorhandensein einer Kirche für einen ganzen Stadtteil von Bedeutung ist.

Es war ein glücklicher Gedanke, einen zufällig zusammengestellten Personenkreis zu fragen, über welches Thema auf den Uhlenhorster Kirchentagen gesprochen werden müßte. Vielleicht ist auch ein Leser der „Uhlenhorster Warte" zur Abgabe seiner Meinung aufgefordert worden, und er möge seine Antwort seiner Kirchengemeinde geschickt haben. In dem Augenblick, da diese Zeilen geschrieben werden, wird noch an der Auswertung der Antworten gearbeitet. Sicherlich wird im Rahmen der Kirchentage auf die Umfrage zurückgegriffen werden.

Wenn man den Charakter der Kirchentage kennzeichnen wollte, könnte man am ehesten einen Wunsch aussprechen, nämlich, daß diese Tage und das, was an ihnen geschieht, recht vielen Uhlenhorstern eine wirkliche Hilfe werden möchte.

Deshalb bitten wir schon jetzt vorzunotieren:

Uhlenhorster Kirchentage
vom 19. bis zum 25. Oktober
1959.

Unsere neuen Freunde ...

machen wir auf das im vorigen Jahre von unserem Verein herausgegebene Heimatbüchlein

„400 Jahre Uhlenhorst"

aufmerksam, von dem noch einige Exemplare zum Preise von 5,- DM (Mitgliederpreis) in der Geschäftsstelle Hamburg 39, Maria - Louisen - Stieg 2e, zu haben sind. Bestellung durch Karte genügt.

Das Bändchen ist in Ganzleinen gebunden (mit Goldtitel), umfaßt 96 Seiten und enthält 56 Abbildungen aus dem alten und neuen Uhlenhorst. Es ist ein passendes Geschenk für alle Gelegenheiten.

Hamburger Porträts:

Der Senatsdiener

Fast könnte man meinen, er habe spanische Vorfahren, denn er hat einen „dunklen Kopf", wie man ihn auf Bildern des Velasquez finden kann, jedenfalls sieht er in der Gala-Uniform höchst dekorativ aus. Das fügt sich im übrigen durchaus zu seinem Amt. Tatsächlich ist er aber ein Hamburger, in Hammerbrook als Sohn eines Klempnermeisters geboren, des Plattdeutschen mächtig und seit 20 Jahren im Senatsgehege, der innersten Zelle des Rathauses, tätig.

Natürlich kennt er die Geschichte des Bauwerks in- und auswendig, mitunter teilt er davon den vielen Besuchern einiges mit — gelassen, wie er alles macht, aber mit spürbarem Stolz. Doch die Führung durch das Gebäude ist nur eine von den vielen Funktionen. Fast täglich hat er Sitzungen, Versammlungen, Empfänge oder Essen zu betreuen. Er kann sie nicht mehr zählen, so viele waren es bisher, nicht Hunderte, Tausende. Obwohl er dabei nur eine Figur des Hintergrundes ist, bewirkt er wie ein gewiegter Diplomat so manches Gute, wie denn überhaupt etwas von einem Diplomaten in ihm steckt.

„Es ist wichtig, daß man gelernt hat, den Senatoren die Wünsche von den Augen abzulesen." Er sagt das mit der Überzeugung eines Mannes, der seinen Beruf liebt, weil er ihn interessant findet. In prekären Situationen, wie sie gerade auf dem schwierigen Parkett im Regierungszentrum einer Millionenstadt immer vorkommen können, vollkommene Ruhe zu bewahren — auch darauf versteht er sich.

Bundespräsident Heuss, Dr. Adenauer, Hailé Selassie von Abessinien, Ministerpräsident Nehru, den Schah von Persien und die Kaiserin Soraya, den indonesischen Regierungschef Soekarno, Botschafter, Exzellenzen, Admirale, Filmstars — er hat sie alle in den letzten Jahren aus unmittelbarer Nähe erlebt. Er könnte viel davon erzählen, aber er wird es nicht tun, denn auch Verschwiegenheit und Diskretion gehören zu seinem Amt, und er hat sie zu einer Selbstverständlichkeit entwickelt. Vielleicht ist es auch nicht unwichtig zu erwähnen, daß er einen hervorragenden Kaffee kochen kann. Längst ist er im übrigen von seinen Kollegen als der Erste unter Gleichen anerkannt, er ist sozusagen der Doyen des Senatsdiener-Corps.

Leicht ist der Dienst gewiß nicht, denn er dehnt sich oft genug bis spät in die Nächte aus. Aber zur Erholung ist der Garten da, in Farmsen, tausend Quadratmeter immerhin, die gepflegt und in Ordnung gehalten sein wollen. Hier ist der Senatsdiener, der tagtäglich im Rathaus auf stille und bescheidene Art sein Hamburg mit-repräsentiert, zufrieden. Osric

Blumen zum Osterfest
erfreuen immer

IHR BLUMENHAUS

Alfred Brasch & Sohn

Inh. Günter Brasch

Papenhuder Straße 67 - Ruf 22 10 31

Ein Tip

zum Osterfest!

Damen-Perlon-Strümpfe, nahtlos, I. Wahl 3,90 2,95 **1,95**

Damen-Baumwoll-Garnitur mit Spitzen-Büstenteil 3,25 6,75

Perlon-Unterkleid mit Volant 13,50 **9,90**

Herren-Slip-Turnhemd Interlock, je **1,95**

„Non-Iron"-Sporthemd, kein bügeln, kochfest **15,90**

TEXTIL- UND BETTENHAUS

Carl Körner

HERDERSTR. 34/35 · 22 27 47

Hamburger Fremdsprachenschule G m b H
Hamburg 22, Karlstraße 38, Tel. 22 35 92
Neue Abendkurse
Englisch, Französ., Span., Portug., Nordische Sprachen
Deutsche u. fremdsprachl. Stenografie
und Maschinenschreiben
Beginn neuer Kurse zu Anfang eines jeden Monats

40 Jahre Papier- und Bürobedarf
E. LINDENAU
Hamburg 22 - Mundsburger Damm 54
Telefon 22 13 15

Bestattungsinstitut „St. Anschar"
EMIL ZUM FELDE
Schenkendorffstr. 17, Ruf 22 16 93
Privat: Mozartstraße 2, II.
Taktvolle, würdige und preiswerte Ausführung aller Aufträge
Jederzeit erreichbar

Kulturelle Rundschau

Staatliche Landesbildstelle

Im Rahmen ihres diesjährigen Programms zeigt die Landesbildstelle (Rothenbaumchaussee 19) bei freiem Eintritt im März:
Walde Hut-Schmölz, Köln,
Mode — Mensch — Dinge.
Montags bis freitags 8 bis 16.45 Uhr, sonnabends 10 bis 15 Uhr und dienstags bis 22 Uhr.

Am 19. 2. wurde den Mitgliedern unserer BV Gelegenheit gegeben, einen Einblick in die wertvolle Arbeit der der Schulbehörde unterstehenden Landesbildstelle zu tun. Direktor KEMPE gab die Erläuterungen und sagte auch zu, den BV bei der Ausleihe von Filmen und Bildmaterial weitgehendst entgegen zu kommen, abweichend von dem allgemeinen „Gebührenschragen".

Wen es interessiert: im Bundesgebiet bestehen jetzt 14 Landes- und 533 Kreis- und Stadtbildstellen.

Neben dem sehr aufschlußreichen Bundestagsfilm „Die Sitzung ist eröffnet" kam ein Film „Laterna magica hamburgensia" gewissermaßen zur Uraufführung an diesem Abend. Er brachte fotografische Aufnahmen aus dem Hamburg der Jahre 1842—1914 mit guten Erläuterungen von Direktor Kempe und Herren des Museums für Hamburgische Geschichte.

Altonaer Museum

Bis Ende März wird hier eine Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen des Hamburger Malers Ernst FLEGE gezeigt, deren Eröffnung am 17. 2. der Kultursenator Dr. Biermann-Ratjen vornahm. Flege, Jahrgang 1898, seines Leidens wegen heute fast ausgeschaltet von der Arbeit, schildert in immer hübschen Farben die norddeutsche Landschaft. Lehrmeister waren ihm ILLIES und WOHLERS.

Die Ausstellung bringt auch eine Reihe Leihgaben und verdankt die Geschlossenheit ihrer Zusammenstellung nicht zuletzt der liebevollen Betreuung durch Dr. Hildemaria SCHWINDRAZHEIM.

Volksheim Marschnerstraße

Bis zum 31. März zeigt der Hamburger Maler Walter Pöhls Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen.

Die Ausstellung ist werktags von 10 bis 17 Uhr, sonnabends bis 19 Uhr, und sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Eintritt ist frei.

Junges Theater

Unser Bericht über das Stück von Erwin Sylvanus (Nr. 2/59) „Korczak und die Kinder" ist dahin zu berichtigen, daß der Verfasser kein Schweizer, sondern ein Deutscher ist, in Soest geboren. Am 21. März ist wieder Premiere im „Jungen Theater". Zur Aufführung gelangt die Komödie „Der Himmel der Besiegten" von Karl Wittlinger. Regie: Dr. Victor Warsitz, Bühnenbild: Heinz Hoffmann. Musik: Nils Sustrate. Darsteller: Marina Ried, Friedrich Schütter und Max-Walter Sieg.

St. Pauli-Theater

„De Hula-Hopp-Keunigin" (siehe 2/59) gewinnt täglich neue Freunde. Am 17. 3. war bereits die 50. Aufführung. Auch diese Posse von Hans Kirchhoff entwikkelt sich wieder zu einem Serienschlager.

Zur Schulentlassung

Auch in diesem Jahr hat die Schulbehörde rund 50 000 Schülern aller Sparten, die zu Ostern die hamburgischen Schulen verlassen, ein Buch zum Abschied in die Hand gedrückt, das den Titel führt: „Hamburg, unser Wille zu sein".

Oberschulrat Hans Duus muß zugestanden werden, daß er die Zusammenstellung außerordentlich geschickt und lesenswert (auch für die Erwachsenen!) gemacht hat.

Fünf Abschnitte behandeln die über Hamburg in den Jahren 1813 (Franzosenbesetzung), 1842 (großer Brand), 1892 (Choleraepidemie), 1918-19 (Ende des 1. Weltkrieges) und 1943-45 (Bombenangriffe) hereingebrochenen Katastrophen.

Daneben wird ein Stück hamburgischer Geschichte erzählt, werden Persönlichkeiten wie Albert Ballin und Präsident Schönfelder herausgestellt — und auch der immer erneute Aufbauwille der alten Hansestadt und ihrer Bürger geschildert.

Das Geleitwort des außerordentlich hübsch gestalteten und mit vielen guten Abbildungen versehenen Buches (152 Seiten) ist einer Betrachtung des Dichters Wolfgang BORCHERT über Hamburg entnommen. ag

Von der Polizeiwache zum Gesellschaftsraum

Der Ratsweinkeller hat ausgebaut

Ganz in der Stille hat man den Ratsweinkeller vergrößert. Die Polizeiunterkunft und der Aufenthaltsraum für Fahrer, die sich im Parterre befanden, haben mit Zustimmung eines Hohen Senats — er ist bekanntlich Hausherr und Verpächter — vier neuen Räumen des Ratsweinkellers weichen müssen, die die hamburgischen Namen „Hanse", „Alster", „Elbe" und „Bille" tragen. Am 13. März wurden sie in Gegenwart geladener Gäste und der Presse durch die Chefin, Frau Marta Zorn, und ihrer Tochter Gisela in einem kleinen Festakt der Öffentlichkeit übergeben.

Die vier neuen Räume stehen in einem starken Kontrast zu den altehrwürdigen und wuchtigen Räumen des Ratskellers. Hier gibt es keine Säulen und keine schweren Decken mehr. Stilvoll hat die Innenarchitektin Ursula Suhr die neuen Räume farbenfreudig und leicht gestaltet. Hervorragend ist die Holztäfelung, die ausgezeichnet zu den farbenfreudigen und doch leichten Stühlen paßt.

Die neuen, wirklich intimen Räume eignen sich für kleinere Festlichkeiten aller Art, sollen aber auch dem Senat für interne kleinere Besprechungen dienen. Zum erstenmal hat man jetzt vom Ratskeller aus auch einen Blick auf das bewegte Leben des Rathausplatzes. Die Vergrößerung des alten Ratskellers stellt eine gastronomische Bereicherung Hamburgs dar. Man wird sicher gerne und oft von ihr Gebrauch machen. ag

Kurz berichtet

Verein Naturschutzpark e. V.

Auf einer Großkundgebung des Vereins Naturschutzpark in der vollbesetzten Aula der Universität am 24. 2. berichtete der Vorsitzende Alfred TOEPFER über die Arbeiten des Vereins im verflossenen Jahr. Er brachte hierbei den Wunsch zum Ausdruck, auch rund um Hamburg großräumige geschützte Landschaften, in denen die Großstädter sich erholen können, unter Naturschutz zu stellen. Der Naturschutzpark sollte deshalb nach Süden wie auch nach Norden erweitert werden. Gedacht ist hierbei an die Harburger Berge (Haake sowie Neugrabener und Fischbeker Heide) und auf niedersächsischem Gebiet an den Rosengarten und die Gegenden Müden und Unterlüß.

Kultursenator Dr. Biermann-Ratjen benutzte den Anlaß des 50jährigen Bestehens des Vereins (er wurde am 23. Oktober 1909 gegründet, zu einer Zeit, als Hermann LÖNS das wehmütige Wort aussprach: „In einem halben Jahrhundert wird man auch von der Lüneburger Heide sagen können: es war einmal"), die Grüße des Senats zu überbringen und dem Verein für seine sichtbar gewordenen Erfolge in den letzten Jahren herzlich zu danken. Die Vermutung von Hermann Löns hat sich also erfreulicherweise nicht bestätigt.

Prof. Dr. Hermann MEUSEL, als Gast der Universität Halle anwesend, brachte einen sehr aufschlußreichen Lichtbildervortrag über den Schutz der Wälder. Er bezeichnete den Wald als Regulator des Landschaftshaushaltes und stellte die Notwendigkeit des Waldschutzes und die Notwendigkeit von Landschaftsschutzgebieten in Wort und Bild heraus.

Carl Duve, Hamburgs langjähriger früherer Naturschutzbeauftragter, der gerade in diesen Tagen seinen 70. Geburtstag feiern konnte, wurde einstimmig zum Vorsitzenden der Landesgruppe Hamburg wiedergewählt.

Fußpflege (ärztlich geprüft)
Kläre Käshammer
Hamburg 22, Herderstr. 23, I
Telefon 22 09 25

Bundesluftschutz

Der Bundesluftschutzverband wird in Kürze eine Besprechung der Landesstelle Groß-Hamburg mit den Bürgervereinen abhalten. Als Referenten für den UBV haben sich erfreulicherweise unsere Mitglieder Kurt BLAUFELDER und Erich SCHAPER zur Verfügung gestellt.

Norddeutsche Camping-Ausstellung

Wie wir schon kurz berichtet haben, findet vom 19. bis 22. März im Ausstellungspark von PLANTEN UN BLOMEN die Norddeutsche Camping-Ausstellung statt, die das Herz eines rechten Campers höher schlagen läßt. Die Ausstellungshallen haben sich in ein Urlaubsparadies verwandelt. Komplett eingerichtete Wochenendhäuser, moderne Bungalows und komfortable Wohnwagen aller Größen laden zur Besichtigung ein. Aus Holland kommt ein Wohnwagen mit einem zusammenlegbaren Aufbau aus Zeltverkleidung. Es ist ein Wohnschlafzimmer für 4 bis 6 Personen. Clou der Ausstellung ist ein Amphibienfahrzeug, eine besonders geglückte Kombination von Hausboot und Wohnwagen.

Weiter sehen Sie: Fahrzeuge und schnittige Sportboote, Zelte und — last not least — eine Bade- und Strandmodenschau (Festhalle A). In Halle B geben Männer und Frauen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Einblick in ihre Arbeit, während in den Hallen D und E Fachhändler des Kraftfahrzeughandels generalüberholte Gebrauchtwagen vorführen.

Alles in allem: eine Ausstellung, die des Besuches wert ist!

Internorga

Im Augenblick, wo diese Zeilen geschrieben werden, haben schon weit über 120 000 Personen die Norddeutsche Hotel-, Gastwirts- und Konditorenmesse (Internorga) besucht, sich an mancherlei Köstlichkeiten gelabt und auch die vielen neuen Gegenstände bewundert, die hier ausgestellt worden sind. Eine besondere Anziehungskraft war auch der Stand der bekannten Weingroßhandlung Helene NIEBUHR Wwe., die aus ihrer „Hausapotheke" drei besondere Kräutlein hervorgezaubert hat, die nun in allen Firmenfilialen zum Verkauf gelangen. Bei einem Presserundgang machte der Hausherr Dr. Heinrich N i e b u h r die liebenswürdigen Honneurs in seinem geschmackvollen Stand.

Herausgeber: Uhlenhorster Bürgerverein von 1874 e. V. Vorsitzender: Egon Meifert, Hofweg 4, Tel. 22 39 29. Verantwortlich für die Schrift- und Anzeigenleitung: Alfred Galle, Hamburg 39, Maria - Louisen - Stieg 2e, Tel. 47 68 44. Postscheckkonto: Hamburg 294 72. Druck: Bergedorfer Buchdruckerei von Ed. Wagner, Hamburg-Bergedorf. Für Beitragszahlungen: Postscheckkonto: Hamburg 799 00 unter UBV

Die Zeitung wird den Mitgliedern kostenlos geliefert.

Das Uhlenhorster **ABC** *für gute Einkaufs- und Bezugsquellen*

Perser-Teppiche · Brücken · Galerien
Große Auswahl — auch in alter Ware
Teilzahlung möglich.
HENNIG
Winterhuder Weg 74, **Lagerhaus A**, ptr · Fernsprecher 22 31 84

Alarich Backer · Betten, Aussteuerwäsche, Gardinen, Textilwaren, Bettfedernreinigung
Hamburger Straße 29/31 · Telefon 22 07 92 — Zahlungserl. durch WKG/HKV

Abel, Adolf — Klempner / Installateur — **Gas-, Wasser- und Dacharbeiten**
Uhlenhorster Weg 14 Telefon 23 01 26

Bettenhaus MEINARDUS & CO.
Spez. Aufarbeitung v. Steppdecken
Mundsburgerdamm 56, Ruf 23 51 25

Obst, Gemüse, Südfrüchte, Konserven
HEINRICH MEYER
Hofweg 21 Ruf 22 16 43

Bierstube Lorenzen
Hofweg 98 · Telefon 23 35 04
Kalte und warme Küche

Orthopädie u. Bandagen
FRANZ GELBENEGGER
Mundsburgerdamm 43, Ruf 23 24 06

Blumen
CHARLOTTE KEHL
Hofweg 45 Telefon 23 78 80

Reformhaus Gerhard Friedrich
Papenhuder Str. 58, Ecke Uhl. Weg
Lieferung frei Haus 22 35 51

Feine Fleisch- und Wurstwaren
HUGO NEUBAUER
Kanalstraße 16 Ruf 22 31 14

Reformhaus
am Mundsburger Damm
Mundsburger Damm 37 · 22 38 38
Lieferung frei Haus

Glaserei · Bilder · Bildereinrahmung
Spiegel · ADOLPH BALLHORN
Papenhuder Straße 30, Tel. 22 08 83

Tapeten - Linoleum, Stragula, Plastik
WILHELM BENEKING
Winterhuder Weg 59 - Ruf 23 60 75

Holzleisten, Dämm- und Hartfaserpl.
Johann Thormann, Humboldtstr. 10
Sperrholz, Kehlleistenfabr. 23 57 57/58

Tapeten · Kunstgewerbe · Spielwaren
M. BACH
Hofweg 6 Ruf 23 22 42

Kohlenhandel
FRANZ FLECK
Erlenkamp 14 Tel. 23 34 39

Zigarren-Frick
Mundsburger Damm 39, Tel. 32 46 36
auch Zeitschriften, Toto und Lotto

W. Th. Reimer Wäscherei - Plätterei - Gardinen- und Deckenspannerei
Zimmerstraße 11 — Ecke Höltystraße 12 Telefon 23 03 64

FRUCHTHAUS MAX NEHLSEN
Papenhuder Straße 32
Ruf 22 14 86
OBST · GEMÜSE KONSERVEN

Buchdruckerei Paul Herrmann
Werkstatt neuzeitlicher Druckarbeiten für Privat, Handel und Gewerbe
Hambg. 22, Canalstr. 75
Ruf: 22 27 61

Die gute
Maßschneiderei
Musa Joseph
Hamburg 21
Averhoffstraße 24 Laden
Ruf 23 57 87
Reparaturen
Ändern, Bügeln

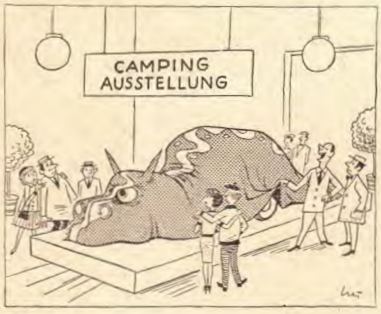
Seit 1860
Ihr Tapezier- und Polstermeister
auf der Uhlenhorst
Emil Jennrich & Sohn
Heinrich-Hertz-Straße 55
Telefon 23 33 20

C·J·NEFF
E·J·N
HAMBURG
SPIRITUOSENFABRIK

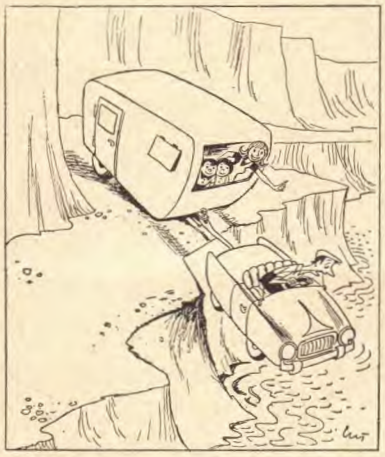
Bitte probieren auch Sie die Spezialitäten:

Bojaren Kaffee
Kroatzbeer Cordon Rouge
Schotten Kirsch

Auch in den Fachgeschäften auf der Uhlenhorst erhältlich



„Liebe Camping-Freunde! Hier ist der Schutz-Überzug für Ihr Auto mit Wohnwagen: absolut wetterfest und einbruchssicher . . . !"



„Siehstewoll — Wie gut für dich, daß ich dich in der Camping-Ausstellung in Planten un Blomen überreden konnte, einen Wohnwagen anzuschaffen!"

*

Vorfrühling

Ein Hauch nur von Grün
Wagt schüchtern sich vor.
Und durchsichtig wölbt sich
Der Himmel empor.

Wie atmet die Erde
Die lockende Luft
Und dehnt sich und sehnt sich
Nach Blüte und Duft.

Die Farben sind weich
Und zart wie Pastell,
Und auch deine Seele
Wird gläubig und hell.

Entnommen dem soeben im August Friedrich VELMEDE Verlag, Hamburg 22, Uhlenhorster Weg 30, entnommenen Gedichtband „Im Widerschein" von Karl FRANK. In Halbleinen geb., 46 Seiten, 3,80 DM.

Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns die Nachricht, daß der Vorsitzende des Bürgervereins Fuhlsbüttel-Kl.-Borstel-Ohlsdorf,

Heinrich Schulze

am 15. März plötzlich und unerwartet im 69. Lebensjahr entschlafen ist.

Seit dem Anfang des Jahres 1956, nach dem Ableben von Willi Ohrt, leitete Schulze mit großer Tatkraft und viel Freude seinen Bürgerverein, nachdem er bereits im Dezember 1953 die Schriftleitung des Fuhlsbütteler Mitteilungsblattes übernommen hatte. Noch die März-Ausgabe 1959 bringt einen lesenswerten Aufsatz von ihm. Nun hat ihm der Tod die Feder aus der Hand genommen.

Das Hinscheiden von Heinrich Schulze ist auch für den Zentralausschuß ein großer Verlust, war er doch seit einigen Jahren damit beschäftigt, die Festschrift zum 75jährigen Bestehen des ZA im Jahre 1961 zu schreiben.

Daneben war er noch im Arbeitsausschuß des VDB vertreten und weilte noch kürzlich mit uns in Oldenburg, um den nächsten Bürgertag mit vorzubereiten.

Mit Heinrich Schulze ist ein lebensfroher und guter Kamerad davongegangen. Wir werden ihn im Kreise der BV sehr vermissen. ag.

Blumen –
durch
HELIOS-
Blumendienst
Internationale
Blumenvermittlung

Blumenhaus
Charlotte Kehl
Hofweg 45
Telefon 23 78 80

Werbt neue Mitglieder!

Bald blüht es

auf den Wiesen der Berghänge - und die Wanderlust erwacht dann wieder . . .

PAUL Peters
Das alte Fachgeschäft für Textilwaren
ECKE ZIMMER- U. ARNDTSTR.
RUF: 23 01 78
RIBANA
HAUTANA
ELBEO
HUDSON
Bleyle-Schlüpfer

NEUERÖFFNUNG
US-Möbel
aus amerikanischen und anderen Besatzungsbeständen
Teppiche, Stehlampen usw.
Hofweg 57/59

»Der Kampf um's Dasein . . .«

Zur Erinnerung an den 150. Geburtstag des englischen Naturforschers Charles DARWIN am 12. Februar 1959.

Von Curt HOTZEL, Berlin-Charlottenburg

„Der Kampf ums Dasein" — dieses geflügelte Wort, die letzte Konsequenz der biologischen Lehre Darwins von der Auslese der Lebensfähigen, ist zu einem Bestandteil unserer Alltagssprache geworden. Es entspricht der populären Vorstellung vom Lebenskampf in der modernen Gesellschaft. Der „Darwinismus" aber, eine große, breite Schichten erregende, wissenschaftliche Bewegung, ist heute im Massenbewußtsein fast vergessen. Junge Menschen dürften kaum mehr begreifen, weshalb es einmal vor fast einem Jahrhundert erbitterte Kämpfe von den Höhen der Wissenschaft bis in die Familien hinein darum gegeben hat.

Am 12. Februar 1809 wurde Charles Darwin als Enkel eines berühmten englischen Naturforschers und didaktischen Autors aus wohlhabender Familie in Shrewsbury geboren. Er konnte sich nach seiner Promotion in Cambridge einer Studium widmen. Diese in der Zeit der Französischen Revolution entstandene Lehre war erbittert bekämpft worden (so durch Cuvier), bis sie Darwin durch Einzelforschung anders bestätigte. Allerdings verwarf er die direkte Ableitung der heutigen Tier- und Pflanzenformen voneinander und setzte an ihre Stelle die im Laufe der Erdperioden allmählich sich herausbildende Verschiedenheit der Formen der fernen Urzeit. Mit Vorliebe gebrauchte er dafür das Bild eines reich verzweigten Baumes.

Die Konsequenzen aus dieser Erkenntnis der modernen Biologie mußten das bisher streng gehütete religiöse Vorstellungsbild erschüttern — was den Schöpfungsakt und seine Produkte anlangt. Hier wirkte Darwins Werk in die Breite, hier ergriff es die Massen. Die daraus abgeleiteten Konsequenzen hinsichtlich der Herkunft des Menschen verschärften den Kampf. Andererseits sah man in bezug auf Darwins System der Naturbetrachtung auch die Perspektive auf eine Versöhnung altruistischer und egoistischer Prinzipien. Das kam einer friedlichen Lösung des Dualismus der herkömmlichen Anschauung entgegen. Es gab freilich auch Stimmen, die meinten, um den Darwinismus wehe die Stickluft der Übervölkerung englischer Städte . . .

Heute steht Darwins große wissenschaftliche Leistung fest, ohne daß noch ein Kampf um die entsprechenden politisch-weltanschaulichen Ableitungen daraus nötig ist.

Expedition anschließen, die ihn als Naturforscher Ende 1831, also als jungen Mann von zweiundzwanzig Jahren, nach Brasilien, durch die Magellanstraße an die Westküste Südamerikas und zu den Inseln des Stillen Ozeans führte. Diese „Reise um die Erde" dauerte damals rund fünf Jahre. Der junge Darwin brachte von ihr eine solche Fülle von gesammeltem Material und einen solchen Reichtum an Beobachtungen mit, daß er fortan ganz ihrer Auswertung lebte. Er kaufte nach seiner Verheiratung einen Landsitz, wo er auch als Gärtner seine pflanzen- und tierkundlichen Versuche machen konnte. Er schuf sich so die Grundlagen zu seiner Deszendenz- oder Selektionslehre, die ihn — etwa nach Ansicht von D. Fr. Strauß — zu einem „Wohltäter der Menschheit" gemacht hat.

Er ist in der Tat zu einem der Väter der Moderne geworden, er hat einen neuen Blick auf den Menschen als Naturwesen ermöglicht. Schon einmal hatte der Franzose Lamarck (im Geburtsjahre Ch. Darwins) in seiner „Philosophie Zoologique" dem Gedanken Ausdruck gegeben, die nächstverwandten Formen einer Tier- und Pflanzengruppe seien durch allmähliche Abwandlung auseinander entstan-

Internationaler Jugendaustausch

„Fahr mit" heißt ein sauber gedrucktes und mit vielen Abbildungen und interessanten Aufsätzen versehenes Heft, das auf die Deutsche Gesellschaft für internationalen Jugendaustausch E. V. hinweisen will.

Was will die Gesellschaft? Sie führt jährlich für Einzelteilnehmer und geschlossene Gruppen Auslandsfahrten in die verschiedensten Länder Europas durch, organisiert Auslandsaufenthalte und vermittelt Austauschfahrten zwischen gleichartigen Gruppen verschiedener Länder. Die Zeitschrift „Fahr mit" selbst unterrichtet laufend über alle Fragen dieses internationalen Jugendaustausches.

Es ist eine gemeinnützige Organisation, die unter der Schirmherrschaft namhafter Persönlichkeiten steht. Wer Näheres wissen will, wende sich an die Geschäftsstelle für Norddeutschland, Hamburg 1, Große Allee 48, Ruf 24 96 94. Geschäftsführer ist Rolf Dehnerdt, Mitglied des OA Barmbek-Uhlenhorst, Ruf 32 84 02. ag

Damen- und Herren-
HÜTE
auch reinigen und umarbeiten
DOLEZAL
Papenhuder Str. 36; 23 58 35

Heßler & Dudek
Büromaschinen · Bürobedarf
feine Schreibwaren · Geschenkartikel
Reparaturwerkstatt
Hamburg 22, Mundsburger Damm 53
22 19 69 · 22 23 93

Möbelhaus
Bruno Warmke
Gegr. 1902
Winterhuder Weg, Ecke Hebbelstr.
Ruf 22 08 67
HKV - MSH - WKG

Stempel
A. HAGENBUCHER
GERTIGSTR. 15
Schilder
HAGENBUCHER HAMBURG
Fernsprecher: 27 05 22

Zur Freude und Entspannung . . .
Glütchens Stübchen Inh. M. Gluth
neu eröffnet am Winterhuder Weg 19-21
Räume für kleine Feiern und Festlichkeiten

Hamburger Fremdsprachenschule G m b H
Dolmetscher- u. Korrespondentenkurse
Berufsausbildung
ENGLISCH · FRANZÖSISCH · SPANISCH
Wohn- und Studienheim
Karlstraße 38, Telefon 22 35 92

Gustav Hof · Malereibetrieb
Maler- und Tapezierarbeiten
schnell und preiswert
HAMBURG-UHLENHORST
Hofweg 45 · Fernruf 23 58 15

Ihr Elektriker
Beleuchtungskörper
Elektrogeräte
Höhensonnen Original Hanau
GOTTFRIED BOHNSACK
Hamburg 22 — Hofweg 45 — Telefon: 22 10 19

Damenfriseur *Parfümerie*
Schonendste und modernste Haarpflege
Helmut Schneider
Hofweg 65 *Ruf 22 14 33*

W. KOCK
Orthopädie-
Schuhmachermeister
HAMBURG 21
Uhlenhorster Weg 47
Ruf 23 32 49

Frack- und
Smoking-Verleih
WILLY HILLMER
Hofweg 72
Telefon 24 24 05

Weine, Spirituosen
Konserven, Käse und feiner Aufschnitt
nur aus dem
Feinkosthaus WERNER LEIST
Uhlenhorster Weg 14
Lieferung frei Haus, Ruf 23 09 73

45 Jahre *Ein Begriff für Qualitätsarbeit*
mit den modernsten Waschanlagen
Schonendstes Waschverfahren ohne Chlor
Oberhemdenschnelldienst
Naßwäsche per Pfund **25** Pfennig Sparsack 5,50 DM
Trockenwäsche per Pfund **35** Pfennig Sparsack 7,50 DM
Schrankfertig per Pfund **60** Pfennig
Oberhemden in der schrankfertigen Wäsche **0,90** DM
Für Wäschestücke, welche eine Einzelbehandlung erfahren (wollene, seidene, farbige und dergl.) beträgt der Aufschlag per Pfund DM 0,20
Abholen und Lieferung täglich zu jeder gewünschten Tageszeit
Frühdienst für Berufstätige ab 6.30 Uhr.
Ein Versuch wird auch Sie überzeugen!
Feinwäscherei
Decken- und Gardinenspannerei
KAUFMANN
Papenhuder Straße 39 - Ruf 22 21 88/9 Eppendorfer Weg 64 - Ruf 40 43 73
Warum sich mit Wäsche quälen? 22 21 88 wählen!

Federmatratzen
ab Lager:
15 Jahre Garantie
auf Federkern
guter Drell 50,
Palmfaser/Wolle 792
Federn 57,50, gebl 62,50
Oberbetten und Teppiche
preiswert
Mundsburger Damm 2
HKV · Ruf 24 75 98

ZUM OSTERFEST
WMF-Bestecke
Uhren-, Gold- u. Silberwaren in großer Auswahl
UHRMACHER u. JUWELIER
Pöppl
HAMBURG 21, HOFWEG 1
Ruf 22 11 67
BSF-Bestecke
Umarbeitungen u. Reparaturen von Uhren-, Gold- u. Silberwaren in eigener Werkstatt

Aus eigener Rösterei!
Gebrannter „Perlmokka" 125 g nur DM 1,85
Kaffee Harms
An der Mundsburger Brücke
und Hamburger Straße 3
Sammel-Nr. 23 22 68
Wandsbeker Chaussee 52 · Telefon 24 76 18

Auch Ihre Eltern kauften schon
solide **MÖBEL** VON **FISCHER**
HUMBOLDTSTR. 116 ECKE MOZARTSTR.
60 JAHRE
W. Robert Fischer
Hamburg 22, Humboldtstraße 116, Ruf: 22 15 62

40 Jahre
Bäckerei und Konditorei
Heinrich Nolte
Canalstraße 12 - Tel.: 23 58 10
Reelle Preise
und gute Ware
sind mein Prinzip
schon 40 Jahre